



Zwischenbericht SWOT-Analyse

im Rahmen der Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie

18. Januar 2022

© Wilm Ihlenfeld – stock.adobe.com

Klimaschutz und Klimaanpassung

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<ul style="list-style-type: none"> • gute naturräumliche Voraussetzungen • gute Voraussetzung für regenerative Energien • dörflicher Charakter der Region mit landwirtschaftlicher Ausrichtung und geringer Industriedichte • starker Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Konzepte bei Verkehr, Klima, Ortsentwicklung und ökologischen Projekten • Landwirtschaftliche Förderung von Großstrukturen • kleinteilige kommunale Struktur • große Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen (Wärme, Strom, Verkehr) • Maßnahmen für Klimaschutz und -anpassung zu abstrakt und wenig vernetzt
CHANCEN	RISIKEN
<ul style="list-style-type: none"> • energetische Gesamtkonzepte erstellen und energetische Projekte vereinfachen • Fahrradnutzung touristisch stärker fördern • Fahrradnutzung durch Infrastrukturausbau alltagstauglicher machen • landwirtschaftliche Klein-Strukturen und Direktvermarktung fördern 	<ul style="list-style-type: none"> • schwierige Wettbewerbsstrukturen der Landwirtschaft • Risiko der Monokulturen für Biogasanlagen • geringer Einfluss auf Tagestourismus • Natur- und Extremwetterereignisse

Daseinsvorsorge und Lebensqualität – Bürgerengagement und Ehrenamt

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<ul style="list-style-type: none"> • hoher Wirkungsgrad durch generationsübergreifendes Ehrenamt • große regionale Wirkung und zusätzlich eine gute Vernetzung im Ehrenamt 	<ul style="list-style-type: none"> • bürokratische Struktur • Überalterung und Motivationsprobleme • viele Konkurrenzangebote • Kurzlebigkeit der Projekte
CHANCEN	RISIKEN
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung lokaler Strukturen in allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen • Stärkung des Zusammenlebens und des Gemeinschaftsgefühls und leichtere Integration von Neubürgern • Dinge bewegen, die sonst liegen bleiben 	<ul style="list-style-type: none"> • abnehmende Wirkung des Ehrenamts durch Überalterung und unzureichende Nachfolge • fehlende / unzureichende Finanzierung • Freiwillige sind „Spar-Ersatz“ für öffentliche Leistungen • steigende Anforderungen an die Qualität

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<ul style="list-style-type: none"> • hohes Maß geleisteter häuslicher Pflege • viele Pflegeeinrichtungen und zahlreiche Sozial-Verbände • Altenheime dezentral • Anrufbus + Alfa (Anruf-Linien-Fahrten) • flexible örtliche Betreuung 	<ul style="list-style-type: none"> • Personalmangel • vernachlässigter ÖPNV, kein SPNV • zu wenig Facharzt- und allgemeine Arztpraxen auf dem Land • fehlende Angebote / Alternativen bei Ärzten, Pflege • Versorgung schwer erreichbar • keine / zu wenige digitale Sprechstunden
CHANCEN	RISIKEN
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Pflege • mehr mobile Dienstleistungen in der Fläche • Angebote / Anreize für Übernahmen von Landarztpraxen • Inklusive Mehrgenerationen-Wohnangebote schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • hohes Durchschnittsalter – Überalterung • zunehmende Immobilität der älteren Menschen • fehlende Nachfolge-Nachfrage bei Landarztpraxen • fehlende Infrastruktur • Finanzierbarkeit • Dauerhaftigkeit der Maßnahmen

¹ Verbindungen mit ÖPNV, Autoverkehr, Fahrradweg, E-Mobilität

Daseinsvorsorge und Lebensqualität - Freizeitangebote und Kultur

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<ul style="list-style-type: none"> • zahlreiche Kulturanbieter (Sport, Veranstaltungen, etc.) und große, vielfältige kulturelle Angebotsdichte • vielfältige Landschaft mit hohem Erholungswert • starke Dorfgemeinschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • kleinteiliges Kulturangebot ohne große Bekanntheit und geringer Altersdifferenzierung • Flächenland bedingt weite Wege • abnehmendes Bürgerengagement und fehlende Verantwortliche • ordnungsrechtliche Hemmnisse durch Auflagen/ Verbote
CHANCEN	RISIKEN
<ul style="list-style-type: none"> • Vermarktung einer landschaftlich und touristisch starken Region mit hoher Lebensqualität und lokalem Freizeitangebot • Einbindung von Kinder / Jugendlichen in die Angebote 	<ul style="list-style-type: none"> • zu hohe Anforderungen an das Ehrenamt durch hohe Auflagen (Sicherheit) • zusätzliche Haftungsrisiken • Finanzierung (der Angebote)

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<ul style="list-style-type: none"> • große Naturvielfalt mit hohem Freizeit- und Erholungswert • hohe Lebensqualität (sozial, finanziell) • Versorgungseinrichtungen vor Ort • großes Potenzial für nachhaltige Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauliche Entwicklung zu Lasten der Dorfstruktur (räumlich und sozial), dem Angebotsgefüge (altersgerechte Wohnungen), dem Preisgefüge • unzureichende Versorgungs-, Betreuungs- und Dienstleistungsangebote • unzureichende Verkehrsinfrastruktur, wenig Mobilitätsalternativen • geringe ökologische Wärme- und Energieausrichtung • wenig Innovation
CHANCEN	RISIKEN
<ul style="list-style-type: none"> • vorausschauende und demographiefeste Orts- bzw. Bebauungsentwicklung • weitgehende Bürger:inneneinbindung • Potenziale für nachhaltige Ortsentwicklung schaffen • historische Ortskerne beleben und erhalten, Aktivitäten in der Dorfmitte initiieren • Verkehrskonzepte zur Mobilitätswende 	<ul style="list-style-type: none"> • Baurecht nicht flexibel genug für alternative und zukunftsfeste Lösungen • Finanzierung • Länge der Realisierungszeiträume

Regionale Wertschöpfung - Handel und Wirtschaft

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<ul style="list-style-type: none"> • flächendeckende Versorgung • regionale Produkte • geringe Arbeitslosenquote und Arbeitsplätze vor Ort • Inhabergeführte Unternehmen • Einnahmen für die Gemeinde • niedrigpreisige Angebotsvielfalt • Landgasthöfe • Bäuerliche Betriebe – Vermarktung • Glasfaser Anschluss 	<ul style="list-style-type: none"> • überlastete Handwerksbetriebe • Personalmangel • weite Wege • fehlende Vermarktungsplattform • wenig Betriebe und Geschäfte • viele unbekannte Klein(st)betriebe • schleppende Digitalisierung • Konzentration von Geschäften / Einkaufszentren
CHANCEN	RISIKEN
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplätze vor Ort • ökologische Angebote • Deutungsgewinn der Digitalisierung • Co-Working-Spaces • digitaler Ausbau • Zusammenschluss von Klein(st)betrieben zu Gewerbehöfen mit gemeinsamer Vermarktung • Speziallösungen für Tourismusbetriebe 	<ul style="list-style-type: none"> • dauerhafter Personalmangel • ungelöste Betriebsnachfolge • schleppender Infrastrukturausbau und unzureichender Infrastrukturerhalt

Regionale Wertschöpfung - Regionale Produkte vermarkten

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplätze • starke regionale, frische und authentische Produkte sind vorhanden (inkl. Fisch) • Frische durch Direkt- und Hofvermarktung sowie Wochenmärkte • Biobauern • kurze Fahrwege 	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Vermarktungsplattform und mangelnde gemeinsame Vermarktung • fehlende Rechtskenntnisse (Auflagen, etc.) • weite Wege, um alle Angebote zu nutzen • geringe Vermarktungsmöglichkeiten der Produkte
CHANCEN	RISIKEN
<ul style="list-style-type: none"> • weiterer Ausbau der regionalen Produkte • Markenbildung und Online-Vermarktung • stärkere Wertschätzung bäuerlicher Strukturen • Produktveredelung 	<ul style="list-style-type: none"> • dauerhafte Finanzierung (u.a. von Projekten zur Vermarktung) • großer zusätzlicher (personeller) Aufwand • hoher Wettbewerbsdruck und Preiskampf im Lebensmitteleinzelhandel • mangelnde Nachfrage

Regionale Wertschöpfung - Tourismus

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<ul style="list-style-type: none"> • attraktive Urlaubsregion • zurückhaltender Tourismus im Winter • gepflegte touristische Orte und Einrichtungen • starker Tourismusverband mit leistungsfähigen Tourist-Infos vor Ort • sanfter Tourismus • Landschaft / Natur / Meer • gute Erreichbarkeit von touristischem Ausland (Skandinavien) • gute Verkehrsanbindung Individualverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> • starkes Verkehrsaufkommen zu Stränden und Hotspots • Überlastung und Überfüllung mit Touristen in der Saison • Parkflächenbedarf Tagestouristen • keine Bahnanbindung • fehlende Gaststätten • fehlende Wertschätzung der Natur • Radtourismus E-Bike, neue Schilder, veraltete Infrastruktur • Kurtaxe für Einheimische
CHANCEN	RISIKEN
<ul style="list-style-type: none"> • BestAger und familienfreundlicher (werden) • hohe Wertschöpfung durch Tourismus • Fahrradtourismus • Vermarktung Hinterland • umfassendes Verkehrskonzept zur Steuerung der touristischen Verkehre und Entlastung der Einheimischen 	<ul style="list-style-type: none"> • Akzeptanz Tourismus • unausgewogener Tourismus • wenig Sorgfalt im Umgang mit der Natur, Küsten, zu viele Hunde verschmutzen Umwelt • Zweitwohnsitze und Wochenend-FeWos • sinkende Einwohnerzahlen • Verlust Heimatgefühl und Ortsgemeinschaft

Die Zwischenergebnisse der SWOT-Analyse sind unter Vorbehalt und dienen der weiteren Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie.